



Unser Profil

Ökumenisches Gemeinschaftswerk Pfalz GmbH

Profil zeigen

» Das Ökumenische Gemeinschaftswerk Pfalz GmbH stellt sich vor

In ökumenischer Partnerschaft haben sich 1968 der Caritasverband für die Diözese Speyer und die Evangelische Heimstiftung Pfalz entschlossen, die Ökumenisches Gemeinschaftswerk Pfalz GmbH zu gründen. Damit war die Grundlage geschaffen, für Menschen mit Unterstützungsbedarf im Bereich der Diözese Speyer und der Evangelischen Kirche der Pfalz in gemeinsamer Trägerschaft eine gezielte Betreuung, Förderung und Beschäftigung anzubieten.

Unser freiheitlicher und sozialer Rechtsstaat ist geprägt von eigenverantwortlicher Mitgestaltung freier Träger. Dies setzt voraus, dass die Träger ihr Profil zeigen und sagen, wer sie sind. Das schafft Vertrauen.

Unser Profil richtet sich nach innen und außen und soll Orientierung geben, insbesondere den von uns unterstützten Menschen, ihren Eltern und Angehörigen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Öffentlichkeit.

Die vorliegende Aktualisierung unseres Profils wurde in der Gesellschafterversammlung vom 19. September 2016 verabschiedet.

Für die Gesellschafter



Karl-Ludwig Hundemer | Manfred Sutter
Domkapitular | Oberkirchenrat

Auftrag und Selbstverständnis

» **Die Würde des Menschen ist unabhängig von seinem Leistungsvermögen.
Wir unterstützen das Recht auf Teilhabe.**

Christliche Grundlage

Ziele und Aufgaben der Ökumenisches Gemeinschaftswerk Pfalz GmbH orientieren sich am caritativ-diakonischen Auftrag der Kirchen und stellen die Nächstenliebe und das christliche Menschenbild in den Mittelpunkt.

Alle Menschen sind, unabhängig von der Art und Ausprägung ihrer Beeinträchtigung und ihrem Unterstützungsbedarf, eigenständige Personen, einzigartig mit ihren Gaben und Fähigkeiten, eingebunden in Beziehungen mit gegenseitigem Geben und Nehmen, angewiesen auf Mitmenschen und Umwelt.

Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie muss Menschen mit Unterstützungsbedarf nicht von der Gesellschaft zuerkannt werden und ist auch nicht abhängig von ihrem Leistungsvermögen. Das Gemeinschaftswerk erkennt das Selbstbestimmungsrecht an und unterstützt die individuelle Entwicklung. Es kommt dem Recht auf Entfaltung der Persönlichkeit und auf Teilhabe am Leben in der Gesellschaft nach.

Voraussetzung hierfür ist die Mitarbeit von Menschen, die sich dem christlichen Menschenbild verpflichtet fühlen und bereit sind, partnerschaftlich in einen gegenseitigen Austausch und gemeinsamen Entwicklungsprozess einzutreten.

Ökumene leben wird zur Chance für Menschen mit Unterstützungsbedarf und ihre Angehörigen sowie für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Gemeinschaftswerk wird getragen von der Vorstellung, dass im Dienst am Nächsten die Einheit der Christen sichtbar Gestalt gewinnt.

Aufgabe

Das Ökumenische Gemeinschaftswerk nimmt Menschen mit Unterstützungsbedarf unabhängig von ihrer Religion, Nationalität und kulturellen Zugehörigkeit an.

Das Gemeinschaftswerk beteiligt sich aktiv am gesellschaftlichen Prozess der Inklusion. Dies bedeutet, dass jeder Mensch gleichberechtigt an allen gesellschaftlichen Prozessen teilhaben und sie mitgestalten kann – und zwar von Anfang an. Inklusion bezieht demzufolge alle Menschen ein und ist deshalb für die gesamte Gesellschaft von Bedeutung. Dabei werden die individuellen Bedürfnisse berücksichtigt.

Das Gemeinschaftswerk schließt in seine Überlegungen und Angebote den gesamten Sozialraum ein. Dieser bezieht sich einerseits auf die Regionen,





in denen die vom Gemeinschaftswerk unterstützten Menschen leben und zuhause sind, andererseits auf die individuellen Gegebenheiten wie zum Beispiel Verwandte, Freunde, Vereine.

Voraussetzungen

Klare Ziele, Strukturen und Konzepte sind die Voraussetzung des Gemeinschaftswerks für das Angebot professioneller Dienstleistungen für Menschen mit Unterstützungsbedarf.

Professionelle Grundlage der Arbeit ist das Total Quality Management, ein Qualitätsmanagementsystem, das die Organisation über alle Bereiche hinweg erfasst und zu kontinuierlichen Verbesserungen antreibt. So wird dauerhafte Qualität garantiert. Dazu werden neueste wissenschaftliche Erkenntnisse genutzt, Modellvorhaben durchgeführt und fachliche Standards ständig verbessert. Dies erfordert die Erschließung technischer und finanzieller Ressourcen.

Das Gemeinschaftswerk handelt im Rahmen der im Grundgesetz verankerten Subsidiarität. Was der Einzelne, die Familie, Gruppen oder nicht staatliche Stellen aus eigener Kraft tun können, muss ihnen auch möglich sein.

Den freien Trägern sichert das Subsidiaritätsprinzip ein hohes Maß an Selbstständigkeit. Den Bürgern ermöglicht es durch die vorhandene Vielfalt der Träger ein Wahlrecht bei der Auswahl der Unterstützungsleistungen.

Angebote

Auf der Grundlage regionaler und landesplanerischer Abstimmungen bietet das Gemeinschaftswerk vielfältige Unterstützungsleistungen in Einrichtungen und Diensten für alle Altersgruppen.

Um die Eigenverantwortung und die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu fördern, bietet das Gemeinschaftswerk je nach individuellem Unterstützungsbedarf

- » soziale
- » pädagogische

- »psychologische
- »sozialpsychiatrische
- »medizinische
- »pflegerische
- »therapeutische
- »berufsbildende
- »arbeitspädagogische
- »beruflich rehabilitative

Maßnahmen an.

Ein besonderes Anliegen ist dem Gemeinschaftswerk die seelsorgerische Begleitung als gemeinschaftliches und individuelles Angebot.

In den Einrichtungen und Diensten des Gemeinschaftswerkes beteiligen sich Menschen mit Unterstützungsbedarf aktiv. Ebenso nimmt die Beteiligung von Eltern, Angehörigen und gesetzlichen Betreuern einen hohen Stellenwert ein.

Partnerschaften und natürliche Ressourcen

Mit Partnern pflegt das Gemeinschaftswerk eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Bestehende Kontakte u.a. zu Politik, Verbänden, Vereinen werden intensiv gepflegt sowie der Aufbau neuer Kooperationen gefördert.

Das Gemeinschaftswerk mit seinen Einrichtungen verpflichtet sich dem Ziel, die Schöpfung zu bewahren. Ökologiebewusstsein, Umweltschutz und schonender Umgang mit Ressourcen sind wesentliche Merkmale dieser Verpflichtung.

Das Gemeinschaftswerk setzt sich dafür ein, sozial- und gesellschaftspolitische Forderungen für Menschen mit Unterstützungsbedarf in den entsprechenden Gremien und Verbänden durchzusetzen. Dies gilt insbesondere auch für die Anliegen der UN-Behindertenrechtskonvention. Ziel ist es, bestehende Rechte zu sichern, Akzeptanz zu fördern und Beteiligung zu ermöglichen. Besonderen Wert legt das Gemeinschaftswerk dabei auf das aktive Mitwirken von Menschen mit Unterstützungsbedarf.

Das Gemeinschaftswerk sieht sich als Motor auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft, in der alle ihre Verantwortung für Menschen mit Unterstützungsbedarf wahrnehmen.





Angebotspektrum



Kunst und
Kultur

Tagesförder-
stätten

Sozialpädiatrie &
Frühförderung

Schulen

KiTa

Wohnen und
Lebensgestaltung

Unterstützte
Kommunikation

Autismusspezi-
fische Beratung
& Förderung

Stellung der Einrichtungen und Dienste

Die Einrichtungen und Dienste im Gemeinschaftswerk arbeiten in organisatorischer, konzeptioneller und wirtschaftlicher Hinsicht in größtmöglicher Selbständigkeit.

Organisation und Leitung der Einrichtungen und Dienste

Grundlage zur Verwirklichung der Ziele des Gemeinschaftswerks ist die Vernetzung und Kooperation aller Einrichtungen.

Das Zusammenwirken der einzelnen Stellen aus den verschiedenen Fachbereichen erfolgt mit größtmöglicher Transparenz, um Entscheidungsprozesse verstehbar zu machen und Kooperation zu erleichtern.

Klare Organisationsstrukturen liefern Orientierung und Verlässlichkeit nach innen und außen.

Es ist Aufgabe der Leitung, durch Delegation und Zielvereinbarungen die Verantwortlichkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu stärken und ihnen Handlungsspielraum zu bieten, mit der Verpflichtung, die Interessen der Menschen mit Unterstützungsbedarf wahrzunehmen. Dabei werden die relevanten Systembedingungen wie zum Beispiel wirtschaftliche, konjunkturelle, sozialpolitische Entwicklungen beachtet.

Leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind durch ihre Aufgabenstellung

- » den Menschen mit Unterstützungsbedarf
- » den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie
- » der Philosophie des Gemeinschaftswerkes

in loyaler Weise verpflichtet. Sie orientieren sich an den Führungsleitlinien des Gemeinschaftswerkes und sind für die zukunftsfähige, ressourcenorientierte und wirtschaftliche Geschäftsführung mitverantwortlich.

Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung

Die Vernetzungen und Kooperationen zwischen den Einrichtungen erstrecken sich über alle Ebenen und sind die Grundlage einer vertrauensvollen und zukunftsweisenden Arbeit. Konzeptionelle und organisatorische Weiterentwicklungen können somit bestmöglich gestaltet und zum Nutzen aller umgesetzt werden.

Geschäftsführung und Geschäftsstelle

Die Zusammenarbeit untereinander wird von der Geschäftsführung koordiniert und gesteuert. Beratung, Controlling und Unterstützung sind wesentliche Dienstleistungsfunktionen für die Einrichtungen des Gemeinschaftswerkes.



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

» Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden eine Dienstgemeinschaft, um gemeinsam den Auftrag des Evangeliums zu verwirklichen. Die Qualität der Dienstgemeinschaft wirkt sich auf die Zielsetzungen des Gemeinschaftswerkes und damit auf die Arbeit mit und für Menschen mit Unterstützungsbedarf aus.

Mitarbeitergewinnung

Die Mitarbeitergewinnung nimmt in Zeiten des Fachkräftemangels eine immer bedeutendere Rolle im Gemeinschaftswerk ein.

Insbesondere junge Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger müssen von der Attraktivität des Gemeinschaftswerkes als Arbeitsgeber überzeugt werden. Auch Fach- und Führungskräfte müssen gewonnen werden, um die Arbeit des Gemeinschaftswerkes in den kommenden Jahren erfolgreich fortführen zu können. Hierzu werden verstärkt neue Methoden eingesetzt, um fachkompetente Mitarbeiter zu gewinnen und selbst auszubilden.

Das Gemeinschaftswerk präsentiert sich dabei als attraktiver Arbeitgeber, der künftige Entwicklungen am Arbeitsmarkt und die Chancengleichheit von Frauen und Männern sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie berücksichtigt.

Anforderungen und Erwartungen

Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter identifiziert sich mit der Philosophie des Gemeinschaftswerkes und ist zur Loyalität gegenüber den Menschen mit Unterstützungsbedarf, dem Gemeinschaftswerk und seinen Vorgesetzten verpflichtet. Eine christliche Lebenseinstellung und die Zugehörigkeit zu einer Mitgliedskirche der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) ist grundsätzlich Voraussetzung für eine Mitarbeit im Gemeinschaftswerk.

Das Gemeinschaftswerk erwartet von seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

- » hohe fachliche Qualifikation
- » hohe Leistungsbereitschaft
- » hohe Bereitschaft, die eigene Persönlichkeit als wichtiges Arbeitsinstrument weiterzuentwickeln

- » partnerschaftliche Haltung im Umgang mit den unterstützten Menschen, Angehörigen, Kolleginnen und Kollegen, die von Wertschätzung und Gleichwertigkeit getragen ist
- » Übernahme von Verantwortung für das persönliche Wohlergehen der Menschen mit Unterstützungsbedarf
- » Fähigkeit und Bereitschaft zur Teamarbeit
- » Bereitschaft zu lebenslangem Lernen, zur Weiterbildung und Selbstreflexion.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter benötigen ein hohes Maß an Belastbarkeit, Geduld, Einfühlungsvermögen und Flexibilität. Das Gemeinschaftswerk erwartet von seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Bereitschaft, diese Fähigkeiten zu erhalten.

Mitarbeiterorientierung

Das Engagement und die Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden eine wichtige Stärke der Einrichtungen. Um diese zu erhalten, bietet das Gemeinschaftswerk umfassende Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung und engagiert sich aktiv beim Gesundheits- und Alternsmanagement.

Mit der Entwicklung eines einrichtungsübergreifenden Ausbildungs- und Qualifizierungskonzeptes sowie der Umsetzung einer einrichtungsübergreifenden Personalpolitik wird versucht, zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden.

Mitbestimmung und Mitwirkung

Das Zusammenwirken von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Dienststellen und Trägern ist in der Mitarbeitervertretungsordnung (MVO) des Gemeinschaftswerkes geregelt. Mitarbeitervertretung und Leitung arbeiten partnerschaftlich zusammen. Das Gemeinschaftswerk bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zahlreiche Möglichkeiten zum Dialog, zur Mitgestaltung und zur Beteiligung, unter anderem an der Weiterentwicklung der Einrichtung.

Freiwillige, Ehrenamtliche, Praktikanten

Wesentliche Unterstützung und Bereicherung erfahren die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ihrer Arbeit durch Freiwillige, ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, Praktikantinnen und Praktikanten, deren Leistung das Gemeinschaftswerk besonders anerkennt.

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

» Öffentlichkeitsarbeit für und mit Menschen mit Unterstützungsbedarf.

Das Gemeinschaftswerk informiert die Öffentlichkeit über seine Angebote. Dabei werden die Personenorientierung, die hohe Fachlichkeit und Qualität sowie die Kompetenzen der Einrichtungen und Dienste herausgestellt. Die Öffentlichkeitsarbeit unterstützt die Positionierung der Angebote gegenüber Wettbewerbern. Dabei wird die Barrierefreiheit der Darstellung berücksichtigt.





Perspektiven

» **Menschen in ihren wechselnden Bedürfnissen zu unterstützen, erfordert eine kontinuierliche Weiterentwicklung der bestehenden Konzepte und adäquate Organisationsstrukturen.**

Allgemeine Perspektiven

Das Gemeinschaftswerk orientiert sich auch zukünftig an sich verändernden Bedürfnissen der unterstützten Menschen auf dem Weg in eine inklusive Gesellschaft. Dies erfordert eine kontinuierliche Weiterentwicklung bestehender Konzepte und adäquater Organisationsstrukturen. Wir verstehen unsere Einrichtungen auch als inklusive Orte der Begegnung mit gemeinsamen Angeboten für Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf.

Das Gemeinschaftswerk hat das Ziel, die Qualität seiner Dienstleistungen in den einzelnen Einrichtungen zu sichern und zu fördern, auch vor dem Hintergrund gesetzlicher Novellierungen. Maßnahmen im Sinne eines umfassenden Qualitäts- und Wissensmanagements helfen, Leistungsstandards zu erhalten und zu verbessern.

Für Barrierefreiheit setzt sich das Gemeinschaftswerk im umfassenden Sinne ein.

Das Gemeinschaftswerk steht Leistungsträgern für innovative Maßnahmen zur Verfügung, auch um die Finanzierungsfähigkeit der Sozialsysteme zu sichern. Den Leistungsträgern bietet sich das Gemeinschaftswerk als Problemlöser auch für schwierige Aufgabenstellungen an.

Das Gemeinschaftswerk unterstützt Eigeninitiativen von Menschen mit Beeinträchtigungen und deren Angehörigen zur Selbstvertretung im gesellschaftlichen Leben. Dies können gegenseitige Beratung (Peer Counseling), Aufbau von Nachbarschaftshilfen und Netzwerken sowie die Nutzung von modernen Technologien sein.

Einrichtungen und Dienste

» Das Ökumenische Gemeinschaftswerk Pfalz GmbH

Blieskasteler Werkstätten

Industriering 7
66440 Blieskastel
Tel. 06842 9226-0
Fax 06842 9226-40
bw@gemeinschaftswerk.de

Haus im Westrich

Trierer Straße 83
66869 Kusel
Tel. 06381 9205-0
Fax 06381 9205-199
hiw@gemeinschaftswerk.de

Ludwigshafener Werkstätten

Rheinhorststraße 30
67071 Ludwigshafen-Oggersheim
Tel. 0621 6373-0
Fax 0621 6373-119
luw@gemeinschaftswerk.de

Mauritius-Schule

Schulacker 12
66842 Zweibrücken
Tel. 06332 8707-0
Fax 06332 8707-22
ms@gemeinschaftswerk.de

mobile Dienste

Langwiedener Straße 12
66849 Landstuhl
Tel. 06371 934-0
Fax 06371 934-424
md@gemeinschaftswerk.de

Neue Arbeit Westpfalz

Tirolfstraße 16
67657 Kaiserslautern
Tel. 0631 41688-0
Fax 0631 41688-18
naw@gemeinschaftswerk.de

Reha-Westpfalz

Langwiedener Straße 12
66849 Landstuhl
Tel. 06371 934-0
Fax 06371 934-424
rw@gemeinschaftswerk.de

Simotec GmbH

Hans-Geiger-Straße 8
67661 Kaiserslautern
Tel. 06301 7994-109
Fax 06301 7994-119
info@simotec-kl.de

Westpfalz-Werkstätten

Bruchwiesenstraße 31
66849 Landstuhl
Tel. 06371 936-0
Fax 06371 936-109
wpw@gemeinschaftswerk.de

www.GEMEINSCHAFTSWERK.de

Beratungsstelle Kompass

Langwiedener Straße 12 | 66849 Landstuhl
Tel. 06371 934-246 | Fax 06371 934-424
kompass@gemeinschaftswerk.de

Fotos

view, Feldmann
Ökumenisches Gemeinschaftswerk Pfalz

Ökumenisches Gemeinschaftswerk Pfalz GmbH

Luitpoldstraße 4 | 66849 Landstuhl
Tel. 06371 6188-0 | Fax 06371 6188-88
info@gemeinschaftswerk.de

Gesellschafter

Caritasverband für die Diözese Speyer e.V.
Evangelische Heimstiftung Pfalz
Sitz der Gesellschaft ist Landstuhl